

Sehr geehrte Ehrengäste,  
Sehr geehrte Damen und Herren

Es ist mir eine Freude und ich möchte mich dafür bedanken, dass die Ausstellung über das Leben Dietrich Bonhoeffers in Rottenburg stattfindet.



Der Mensch neigt ja bekanntlich sehr leicht dazu, zu vergessen. Mit dieser Ausstellung soll verhindert werden, dass das schwärzeste Kapitel unserer Geschichte vergessen wird. Nur wer sich mit dem Elend, dem Unheil, dem Leid auseinandersetzt, welches von Macht, Gewalt und Unterdrückung ausgelöst wurde versteht, warum es sich lohnt für Recht und Demokratie, für ein Leben in Freiheit und Gleichheit einzutreten. Leider ist auch heute der Extremismus wieder verstärkt festzustellen. Wir müssen die Menschen wachrütteln. Ereignisse wie in Zeiten des Nationalsozialismus dürfen sich nicht wiederholen.

Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) zählt zu den bedeutendsten evangelischen Theologen des 20. Jahrhunderts, wenngleich sein theologisches Denken und Wirken durch seinen frühen Tod abgebrochen wurde. Die Aktivitäten und seine Rolle im kirchlichen und politischen Widerstand gegen die Ideologie und Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten sollen Vorbild für uns sein. Seine theologischen Überlegungen, Ansichten und Perspektiven des Christentums waren weitreichend. Die Ausstellung vermittelt das Leben Bonhoeffers, sein theologisches Werden und die Auseinandersetzung mit dem Nazi-Regime. Sie beschreibt die Gefängniszeit - bis hin zu seinem Tod. Wem bei dieser Ausstellung bewusst wird, wie viel Unrecht Menschen Anderen angetan haben, für den ist es unerklärlich warum die Menschheit nicht dazu lernt! Der begreift aber auch, dass Frieden und Freiheit kein Schicksal ist, sondern eine Herausforderung.

Bonhoeffer ist ein Beispiel für den geleisteten Widerstand gegen die Gewaltherrschaft im Nationalsozialismus. Auch heute reden wir verstärkt von Zivilcourage. Bonhoeffer hat bewiesen was es bedeutet Widerstand gegen Unrecht und Gewalt zu leisten und dabei den Menschen auch noch Orientierung zu geben.

Sehr geehrter Herr Rinderspacher,  
herzlichen Dank, dass Sie zu dieser Eröffnung nach Rottenburg gekommen sind. Damit wird der Ausstellung noch mehr Aufmerksamkeit zu kommen. Ich möchte aber auch allen danken, die dies ermöglicht haben, für die Organisation und die Durchführung. Stellvertretend für Sie alle sage ich deshalb Ihnen Frau Müller ein herzliches Vergelt's Gott.

Ich wünsche der Ausstellung viel Erfolg und die Anzahl an Besuchern die sie verdient.

Danke